



PRESSEMITTEILUNG

Smart Gardening - Der moderne Gemüse- und Kräutergarten ist intelligent und frei von Chemie

22. März 2018 – Gemüse und Kräuter aus dem eigenen Garten sind nicht nur eine besondere Freude, auch ihre hohe Qualität und ihr intensiver Geschmack machen die Mühe allesamt wert. Um eine hochwertige Ernte einzubringen und gleichzeitig die Arbeit mit den Pflanzen zu erleichtern, kommen im modernen Garten sowohl smarte Technik als auch natürliche Bakterien, sogenannte Mikroorganismen, zum Einsatz. Martin Öller, CEO und Gründer des Smart Home Komplettanbieters Loxone, und Lukas Hader, Geschäftsführer von Multikraft, geben Einblicke in die Trends des modernen Gartenbaus und zeigen auf, wieso eine technologische und gleichzeitig natürliche Gartenbewirtschaftung kein Widerspruch ist.

1. Optimale Bedingungen durch intelligente Bewässerung

Smarte Lösungen kommen nicht nur innerhalb der eigenen vier Wände zum Einsatz, sie unterstützen und erleichtern auch die Bewirtschaftung des eigenen Gartens, beispielsweise durch eine intelligente Bewässerung. Denn für nachhaltige Ergebnisse und widerstandsfähige Pflanzen ist regelmäßiges Gießen besonders wichtig. „Die optimale Feuchtigkeit fördert die Wurzelbildung, das Keimen, Blühen und Fruchten von Pflanzen und ist somit für das ideale Gedeihen von entscheidender Bedeutung“, weiß Lukas Hader, Geschäftsführer von Multikraft und Experte in der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft. Für kräftige Pflanzen und eine reichhaltige Ernte spielen dabei vor allem Zeit und Menge der Bewässerung eine große Rolle. Eine intelligente Bewässerung sorgt hier für eine ideale Bodenfeuchte – ohne einen einzigen Handgriff. „Ein intelligentes System sorgt für eine auf die Feuchtigkeit des Bodens angepasste Bewässerung. Es wird also nur dann gegossen, wenn es auch nötig ist. Dadurch kann für die Pflanzen optimale Feuchtigkeit garantiert und zugleich Wasserverschwendung vermieden werden“, erklärt Martin Öller von Loxone, dem österreichischen Entwickler und Marktführer von Smart Home Komplettlösungen, die Vorteile gegenüber klassischen Bewässerungsanlagen. Zudem kann durch die Anbindung an den Miniserver, dem Herzstück in einem Loxone Smart Home, das Bewässerungsverhalten auch an die Wetterprognose angepasst werden. Steht Regen bevor, bleibt das Bewässerungsventil geschlossen und das Wasser wird gespart. Der Nutzen eines Smart Homes reicht somit über die eigenen vier Wände hinaus und nimmt dem Haus- und Gartenbesitzer dadurch in Summe mehr als 50.000 Handgriffe im Jahr ab.

2. Natürliche Pflanzenstärke durch nützliche Bakterien

„Smart“ in Bezug auf den Garten ist aber nicht zwangsläufig nur mit Technik verbunden. So kommen im modernen Gartenanbau zur Pflanzenstärkung und zur Abwehr von Schädlingen keine künstlichen Mittel, sondern rein natürliche Helfer zum Einsatz. Lukas Hader über die

Vorteile: „Durch die Beigabe von effektiven Mikroorganismen ins Wasser und durch direktes Besprühen der Pflanzen wird die natürliche Abwehrkraft der Pflanzen gestärkt. Zudem wird dadurch ein Milieu geschaffen, das Nützlinge, die natürlichen Feinde von Schädlingen, anzieht.“ Diese effektiven Mikroorganismen bestehen dabei aus einer Mischung von natürlichen und nützlichen Lebensmittel- und Bodenbakterien sowie Pilzen. Diese natürlichen Helferlein machen die Verwendung von Kunstdünger und Pestiziden obsolet, die auf lange Sicht mehr Schaden anrichten als helfen.

3. Ressourcenschonende Bewässerung durch Zisternen und Wassertonnen

Sich verändernde Klimaverhältnisse sorgen für immer extremere Wetterbedingungen, wodurch es mitunter zu langen Trockenphasen kommen kann. So wurde von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik im Jahr 2017 entlang der Alpennordseite sowie in Kärnten und in der Oststeiermark zwar 30 % mehr Niederschlag gemessen, entlang und nördlich der Donau sowie im Wiener Becken, im Burgenland und im Süden der Steiermark war es jedoch um 10 bis 25 % zu trocken. Der letzte Sommer war sogar der drittheiße seit Messbeginn. In manchen Regionen führte das zwischenzeitlich zu Wasserknappheit. Um dabei auf einen gut versorgten Garten nicht verzichten zu müssen, werden Zisternen und Regentonnen immer beliebter. „Dank moderner Technologien sind diese Anlagen nicht nur kostengünstig und umweltfreundlich, sie können ebenfalls intelligent agieren und so dem Hobbygärtner einige Handgriffe abnehmen. So bleibt mehr Zeit für die direkte Pflege des Gartens – oder um ihn einfach zu genießen“, so Öller. Eine Verknüpfung mit dem Smart Home sorgt dafür, dass man immer über den aktuellen Wasserstand im Bilde ist. Wird eine kritische Marke unterschritten, schaltet sich die Pumpe in der Zisterne automatisch aus, um so Schäden durch Luftansaugung zu vermeiden. Um die Wasserqualität nachhaltig zu stabilisieren und die Entstehung von Fäulnis zu verzögern, können auch hier effektive Mikroorganismen eingesetzt werden. „Hierfür gibt es eigens entwickelte Keramikteilchen, die mit diesen nützlichen Mikroben angereichert sind. Neben den bereits erwähnten Vorteilen verringern die Effektiven Mikroorganismen die Oberflächenspannung und sorgen dafür, dass Nähr- und Mineralstoffen von den Pflanzen besser aufgenommen werden können“, führt Hader weiter aus.

Diese positiven und sich ergänzenden Vorteile zeigen auf, dass sich der Einsatz von moderner Technik und eine natürliche Bewirtschaftung nicht widersprechen. Im Gegenteil, die Tendenz geht eindeutig in diese Richtung. In ein paar Jahren wird eine smarte und chemiefreie Gartenpflege durch die ausschließlichen Vorteile ganz selbstverständlich sein, sind sich die beiden Geschäftsführer einig.

Bildmaterial, Abdruck honorarfrei

1_Martin Öller, CEO und Gründer Loxone © Loxone

2_Lukas Hader, Geschäftsführer Multikraft © Multikraft

Loxone Real Smart Home: 50.000 Handgriffe weniger, mehr Zeit zum Leben.

Gegründet 2009 von Martin Öller und Thomas Moser, revolutionierte Loxone mit dem grünen Miniserver nicht nur nachhaltig die Smart Home Branche, sondern ist heute Vorreiter bei Smart Home Komplettlösungen. Mehr als 60.000 Smart Homes in mehr als 100 Ländern wurden bereits realisiert. Technische Spielereien stehen nicht im Fokus, sondern der Mensch.

In einer Zeit, in der Menschen zum Mond fliegen und Autos selber einparken, vertreten die Gründer den Standpunkt, dass ein Haus die meisten Aufgaben in punkto Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz von selbst erledigen muss. Erst dann wird es zu einem echten Smart Home. Anstelle die Zeit mit der Technik zu verbringen, gibt Loxone diese den Menschen zurück. So spart ein Loxone Smart Home jährlich bis zu 50.000 Handgriffe und schenkt damit Zeit für die schönen Dinge im Leben.

Die Loxone Gruppe zählt 260 Mitarbeiter an 16 Standorten weltweit. In der Unternehmenszentrale im österreichischen Kollerschlag sind 90 Mitarbeiter beschäftigt. www.loxone.com

Über Multikraft

Von Natur aus effektiv. Als beständiges Familienunternehmen legt Multikraft größten Wert auf Beratung und Wissensverbreitung. Mit Hilfe der EM-Technologie (Effektive Mikroorganismen als Sammelbegriff der Mikroorganismen, die verwendet werden) produziert Multikraft ökologische Produkte mit nachhaltigem Nutzen für Mensch, Tier und Umwelt. Schon seit Bestehen der Firma liegt der Fokus auf der Suche nach ökologischen Alternativen und nachhaltigen Lösungsansätzen. Multikraft arbeitet mit der Natur als Vorbild, fördert deren Regeneration und stärkt natürliche Prozesse. Die Basis zum Funktionieren dieser Prozesse sind kleinste Lebewesen, die Mikroorganismen, die Basis allen Lebens sind. Dank langjähriger Erfahrung im Bereich der EM-Technologie bietet Multikraft eine hochqualitative Produktwelt, die im Bereich Garten, Landwirtschaft, Haushalt und Reinigung, in der Tierhaltung, bei der Körperpflege und für das Wohlbefinden eingesetzt werden. www.multikraft.com

Rückfragehinweis:

Christian Blumauer
Himmelhoch PR
Alser Straße 45/6
1080 Wien
M: +43 (0) 650 203 74 12

E: christian.blumauer@himmelhoch.at